

Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 189.

Samstag, den 6. Dezember 1890.

51. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Geleise-Unterhaltung.



Für das Jahr 1891 ist die Unterhaltung des Bahnoberbaus von Waiblingen bis Desselthal im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben und können die Bedingungen nebst Preisverzeichnis hier, sowie bei den Bahnmeistereien Winnenden und Galldorf eingesehen werden.

Die Offerte sind unter Angabe der betr. Strecken nach Prozenten der Preise und Löhne, versegelt, frankirt und mit der Aufschrift „Angebot auf Geleiseunterhaltung“ spätestens bis

Samstag, den 20. ds. Mts.



hierher einzureichen.

B a d n a n g den 4. Dez. 1890.

A. Betriebsbauamt:
H e r m a n n.

Marktverlegung.

Wegen der Volkszählung wurde der auf 1. und 2. Dezember d. Js. fallende Holz- und Viehmarkt verlegt, auf:

**Montag, den 8. Dezember d. Js. (Holzmarkt) und
Dienstag, den 9. Dezember d. Js. (Viehmarkt.)**
Den 20. November 1890. Stadtschulth. Amt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche für das Kalenderjahr 1891 um Ausstellung eines Wandergewerbescheins zum Gewerbebetrieb im Umherziehen nachsuchen wollen, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche am

Montag, den 8. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

beim Stadtschultheißenamt anzubringen. Dieselbe Aufforderung ergeht auch an diejenigen, welche bereits im Besitze eines Wandergewerbescheins sind und um Erneuerung nachsuchen wollen.

Den 5. Dezember 1890.

Stadtschultheißenamt.

Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Am nächsten

Mittwoch, den 10. Dezember 1890

Abends 8 Uhr

findet im „Löwen“ eine außerordentliche

General-Versammlung

statt, wozu die Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber hiemit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Aenderung der Fälligkeitstermine der Krankenversicherungsbeiträge.
 2. Bestimmung des Organs der Kasse, welches die Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung einzuziehen hat.
- Waiblingen, am 5. Dezbr. 1890.

für den Vorstand:

Vorsitzender: K ü d e r l i.

Waiblingen.

Rückblick auf die politischen Vorgänge der neuesten Zeit.

Am Montag den 8. Dezember

abends 7¹/₂ Uhr

wird Herr Schrempf, Sekretär des konservativen Vereins für Württemberg, im Saale des Garkochs zum „Adler“ über vorstehendes Thema einen

Vortrag

halten.

Jedermann ist freundlich dazu eingeladen.

Der Vorstand des konservativen Vereins.

Waiblingen.

Musik-Unterricht.

Gründlichen Unterricht in Clavier, Violine, Cello, Flöte, Pflöten und Zither, sowie in Harmonielehre erteilt in und außer dem Hause.

Karl Müller, städt. Musikdir.

Marktplatz, im Hause des Herrn Kaufm. Weiß.

Turn-Verein Waiblingen.

Montag, den 8. Dezember

Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Lokal.

Besprechung der Christbaumfeier und Abgabe von Loosen an die Vereinsmitglieder.

Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Dank und Bitte.

Für die Rettungsanstalt Schönbühl sind seit Juli d. Js. nachgenannte milde Gaben aus dem Bezirk eingegangen:

Legat von der Frau Schull. Göb, früher in Ebersbach, 25 M., von Kaufm. Berner und Frau Bauer Ww. in Ebersbach 25 Pfd. Reis, R. Pf. Holz, in Waiblingen 6 m Handtücher, durch R. Pfst. Großheppach Opferanteil 5 Mark 20 Pfa.

Indem wir für diese Gaben innigst danken und Gottes reichen Segen den freundlichen Gebern wünschen, erlauben wir uns beim Herannahen der lieben Weihnachtszeit um Gaben der Liebe herzlich zu bitten unter Hinweisung auf Ca. Matth. 25. 40.

Für das Komitee: Hausvater Ramsauer.

Gaben nehmen gerne in Empfang: die Herren G. Balz in Waiblingen, Gottl. Billinger das., Pfarrer Römer in Großheppach und Hausvater Ramsauer in Schönbühl.

Württembergische Sparkasse

in Stuttgart.

Umwandlung von Einlagenscheinen Lit. C. und D.

Die Inhaber von Einlagenscheinen Lit. C. (Rand teils rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Der erste Vorsteher
D i e r t a g.

Waiblingen.

Bäckerei-Empfehlung.

Einer verehrten Nachbarschaft, sowie den hiesigen Einwohnern zeige ich ergebenst an, daß ich die

Bäckerei

des Herrn Holzwarth gepachtet und von heute an fortführen werde.

Ich bitte das seither Herrn Holzwarth erwiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Georg Bacher

auf dem Marktplat.



Hierzu ein zweites Blatt

sowie eine Beilage betreffend Weihnachts-Anzeiger des Mode- und Damen-Confections-Geschäfts von B. Dreyfuss Stuttgart Schulstr. 2.

**Kinder-Schürzen, Mädchen-Schürzen,
Frauen-Schürzen, Trikot-Tailen
und Normal-Hemden**
sind in großer Auswahl und zu billigen Preisen
neu eingetroffen
Gottlob Villinger.

Waiblingen.

Regenschirme

in großer Auswahl, in Wolle und Seide,
worunter auch für Kinder, zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle zu äußerst billigen Preisen

Fr. Kinzler, Ww.

Getränkeschläuche

in verschiedenen Preisen empfiehlt

die Obige.

Waiblingen.

Ausverkauf.

Auf Weihnachten empfehle ich mein gut sortiertes Lager in:

Wollene baumwollene Herren-Schwalz von 35 Pf. an, wollene
Kinder-Schwalz von 12 Pf. an, Stücker von 20 Pf. an, Handschuhe von
40 Pf. an, Sturmklappen von 35 Pf. an, Herren- und Knabenhosen von
80 Pf. an, Damenhosen von 1 M. 20 Pf. an, Zwischhandschuhe von
45 Pf. an, Giefschuhe von 30 Pf. an, Fellsohlen von 15 Pf. an, Taschen-
tücher von 20 Pf. an, Kravatten von 20 Pf. an, Schlips von 18 Pf.
an, beste Qualität Gummiträger, Seidene Tücher von 50 Pf. an, Tüll-
barben von 20 Pf. an, Große Auswahl Hülsen, Kapuzen, Käppchen,
Fanchous, Halstücher in allen Farben und Größen zu billigen Preisen
Kinder-Anzüge, Unterleibchen von 90 Pf. an, Herren- und Knabenwesten,
Korsettschoner, gut wollene Damenstrümpfe zu 1 M. 10 Pf., wollene
Soden 50 Pf., wollene Kinderstrümpfe 30 Pf. Garn in Wolle und
Baumwolle.

Frau Westhäuser im Schulgäßle
beim Rathaus.

Waiblingen.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfiehlt

Holzstiefel,

Filzschuhe von 1 M. 40 an, säch-
sische Luchschuhe, Calwer,
Eigen- und Gudschuhe.



Johannes Kuppinger.

Waiblingen.

Bettflaschen

in Kupfer, (fein polirt), Zinn, Stahlblech und Weißblech,
ferner

Bachbleche, Bachschüsseln, Ausstech-
formen, Springerlesmödel

in großer Auswahl bei

Jm. G. Bloss, Flaschner.

Waiblingen.

Empfehle sämtliche

Bäck-Artikel

in bester Qualität, worunter Haselnußkerne, billiger als Mandeln,
sowie alle Arten

Bäckwerk, Lebkuchen und Christbaumkonfett.

Ferner zu Weihnachtsgeschenken verschiedene Sorten

Liqueure

in ganzen und halben Flaschen zu sehr billigen Preisen.

Gustav Bezner Ww.

Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Nachdem ich meinen neuen Laden bezogen habe, so empfehle ich
mein neu assortirtes Lager in Gold- und Silberwaaren, Corallen,
Granaten etc. zu Weihnachtsgeschenken einem geneigten Zu-
spruch. Alles Gold u. Silber wird gekauft oder in Zahlung genommen.

F. Pfeleiderer, Juwelier,
Stuttgart, 21 Langestraße 21.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenke geeignet empfehle ich eine
hübsche Auswahl in

**Gesang-, Gebet-,
Geschichten- und Bilder-Bücher,
Zeitungs- und Garderobe-Halter,
Haussegel**

Jahmuck- & Handschuh-Kasten etc. etc.

Christbaumschmuck

in großer Auswahl.

Jede zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**Jmm. Hess,
Buchbinder.**

Ein gutes Buch

als Weihnachtsgeschenk ist ein Andenken von dauerndem Wert
Ich erlaube mir, mich einer geehrten Einwohnerschaft, besonders
aber den Herren Beamten, Gelehrten, Fabrikanten und Kaufleuten zur
Anschaffung von Büchern aller Art, Konv. Lex., illust. Klassiker,
Schiller, Göthe, Shakespeare, Brehms Tierleben, Pracht-
bibeln etc. complet oder handweise, gegen bar (oder Ratenzahlung
nach Belieben) zu empfehlen. Musterbände, Auswahlneunungen von Mär-
chen-, Erzählungs-, Bilderbücher stehen auf Verlangen gerne zur
Verfügung, sowie ein illust. Weihnachtskatalog. Hochachtungsvoll

Waiblingen Frohnaderstr. J. Baelz.

Ich mache sie ergebenste Anzeige, daß ich ein Lager in

selbstverfertigten

Schuhwaren

errichtet habe, welches ich billigt abseze.

Auch halte ich mich in Maßarbeit billigt empfohlen.

D. Plessing, Schuhmacher.

Waiblingen.

Für jetzige Verbrauchszeit empfehle ich:

ganzen und gestoßenen Zucker,
Süßfrüchte, Apfel- & Birnschnitz,
Zwetschgen, Honig, Schokolade,
und sämtliche Gewürze

in bester Waare.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Weihnachts-Ausstellung.

Das dauerhafteste für Kinder

die emaillierte Kinder-Geschirre,
selbstverfertigte Koch-Herde in 6 Größen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Carl Burger, Kupferschmid.

Stuttgart.

15 Schulstraße 15.

Große Ausstellung

Spiel-Waaren

Chr. Bihn,

Stuttgart,

15 Schulstraße 15

Parterre und 1 Stock.

Auf Weihnachten



Empfehle mein Lager in Ehren jeder Art, unter Garantie, Siss. Ctl. à 16 Mt., in Nickel à 10 Mt., Siss. Remontoir mit Goldreis à 18 Mt. Regulatore, Feder, Ketten, Broschen, Brillen, Zwicker, Barom., Therm. etc. Reparatur. Pünktlich.

E. Oppenländer
Uhrmacher & Opt.
neben der Kirche.
Waiblingen.

Waiblingen.
Altes
**Binn, Blei
Kupfer & Messing**
kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise
Jm. G. Bloss jun.

Gute
Christoffel-Bestecke
zu Fabrikpreisen bei
J. F. Mærcklin
Königsstr. 39, Stuttgart.

Waiblingen.
Frühgebrannter weißer
und schwarzer
Kalk
ist sofort zu haben bei
F. & G. Pfander.

Waiblingen.
Nächsten
**Montag
Mehel-
Suppe**



wozu freundlichst einladet
Schweizer z. Samm.

Waiblingen.
Ein freundliches heizbares
Zimmer
mit oder ohne Möbel billig zu vermieten
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Waiblingen.
Kohrsessel
werden schön und billig geflochten von
Fran Eißler
b. Schreiner Proß, Schmiedenerstr.

Waiblingen.
Feine
Puppen
sind zur Auswahl bereit. Preis
2 bis 6 Mark.
Gartenstraße, neben
der Kohlenhandlung 1 Treppe.

Schrader'sches Pflaster.
(Indian-Pflaster) altberühmtes bewährtes Heilpflaster. No. 1. Vorzüglich bewährt bei böartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, Krebsartigen Leiden etc. No. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flechten, böartige Hautausschläge, Sicht, Rheuma, etc.
No. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salbfluß offene Füße und nässende Wunden aller Art. **G. Schrader**, b. Schrader's Nachf., Feuerbach, Paq. M. 3. Zu haben in den Apoth. Stuttgart, Kirchap. Broschüre direkt u. in allen Depots gratis. In Waiblingen bei Apotheker Marggraff.

Waiblingen.
**Kochöfen, Reguliröfen,
Hopewell- und Amerikaner-Ofen,
gußeis. Kochgeschirre,**
in roh und emaillirt,
Blechgeschirre
verzinkt, blauweiß, kupfer und wärm. emaillirt,
Kohlenbeden, Kohlenlöffel, Schürhaken,
hält stets am Lager
Fritz Mayer.

Waiblingen.
**Amerik. Dunggabeln Schüttelgabeln,
Ketten am Stück, Viehketten,
Strangstößer, Drahtstifte**
in allen Sorten
empfiehlt
Fritz Mayer.

Waiblingen.
Erdöl-Lampen
in größter Auswahl
als **Tischlampen & Hänglampen**
mit vorzüglichen Rund-Brennern
zu 1.80, 2, 2.50, 3, 3.50 Mk. und höher,
Zug-Lampen zu Mk. 4.50, 5.50, 6, 7, 8 und höher,
Wand- und Küchen-Lampen zu 50, 60, 80 Pfg.
1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg. und höher.
Blick-, Lux- und Glücks-Brenner
auf jede Lampe aufzuschrauben, zu verbessern älterer
Lampen, stets am Lager bei
**Gustav Bauder,
Flaschner.**

Waiblingen.
Mein reichhaltiges Lager in
**woll. und halbw. Kleiderstoffen,
Flanell, Lama, Unterrockstoffen**
in neuesten Dessins;
bwoll. Flanellen, einfarbig und gestreift,
halte angelegentlich empfohlen
Fritz Mayer.

Waiblingen.
Ich empfehle für Weihnachts-Bäckereien zu billigsten Preisen:
**Zucker am Hut und gemahlen, Citronen, Feigen,
Citronat, Orangeat, Mandeln, Sultaninen,
Zibeben, Rosinen, Zwetschgen, Birnschnitze,
Aepfelschnitze, Chocolate,
alle Sorten Gewürze**
in frischer Waare
Fritz Mayer.

Waiblingen.
Empfehlung.
Gutes Schriebrot
sowie feines Backwerk
empfiehlt bestens
G. Nast, Bäcker.
Zugleich bringe ich mein feines
Springerlesmehl
in empfehlende Erinnerung.

Waiblingen.
Gustav Bauder
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
● Email-Waaren ●
verschiedener Dessin
Bettflaschen
in Kupfer, Nickel, Zinn, Stahlblech, Messing,
ferner
**Back-Schüsseln, Back-Bleche,
Springerlesmödel, Ausstechformen,
Patentreiber zum Reiben von Zucker, Mandeln, Brot, Kartoffeln etc.
zu äußerst billigen Preisen.**

Waiblingen.
Kinder-Spielwaaren
in großer Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Rich. Schönerrstedt, Drechsler.

Waiblingen.
Heute Samstag u. morgen Sonntag
Mehel-Suppe,
wozu freundlichst einladet
Carl Winkler zum Blümle.

Waiblingen.
Ein junger gelber
Rattenfänger
hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei
G. Reinhardt, Bäcker.
N. B. Vor Ankauf wird gewarnt.





Weihnachts-Ausstellung



Reine reich ausgestattete Ausstellung in

Kinder-Spielwaaren

ist eröffnet, und lade hiezu höflichst ein. Besonders mache ich auf eine schöne Auswahl

Pferde und kleine Wagen, sowie Kinder- und Puppen-Wagen

aufmerksam

Achtungsvoll

Louis Kässer, Drechsler.

Württemberg.

Waiblingen, 5. Dezember. Wie wir hören, wird am nächsten Montag Abend Herr Fr. Schrempf aus Stuttgart im Adlersaal einen politischen Vortrag halten. Wir glauben den Lesern des „Nemsthalboten“ einen Dienst zu leisten, wenn wir sie an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam machen. — Herr Schrempf war bisher Lehrer und hat erst im Laufe dieses Jahres einem Ruf nach Stuttgart folge geleistet, wo er als Sekretär des konservativen Vereins für Württ. und Redakteur der „Deutschen Reichspost“ thätig ist. Er ist ein Mann, der, im praktischen Leben erfahren, gründliche Kenntnis der politischen Verhältnisse besitzt und, mag er schreiben oder sprechen, durch seine einfache, nüchternen und leicht verständliche Weise den Leser oder Zuhörerkreis zu fesseln weiß. In letzter Zeit hat sich so manches ereignet, das sich der Einzelne oft nicht zurecht legen konnte. Da dürfte denn ein politischer Ueberblick, von einem solchen Mann geboten, nicht ohne Interesse sein.

Wir fügen noch bei, daß Herr Sekretär Schrempf am letzten Mittwoch in Stuttgart einen Vortrag über das neue Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz gehalten hat. Ein Stuttgarter Berichterstatter schreibt darüber: „Der Redner hat verstanden die Grundzüge dieses umfangreichen Gesetzes, in so frischer und ansprechender Weise vorzuführen, daß wir wünschen möchten, auch andere Kreise im Lande bekämen Gelegenheit, sich durch den Vortrag, welcher allseitige Anerkennung fand, in gleich angenehmer Weise mit den wichtigsten Bestimmungen des neuen Gesetzes vertraut zu machen.“

Waiblingen. Zahl der ortsanwesenden Bevölkerung 4776. (Im Jahr 1885 betrug die Zahl der Bevölkerung 4326, somit Zunahme 450, 1880 4118, 1875, (während des Eisenbahnbaues) 4128, 1872, 3530, 1868, 3269, 1865, 3112)

Winneben, 5. Dez. Zahl der ortsanwesenden Bevölkerung 3524. (1885. 3544, mithin Abnahme 20 E)

Cannst. a. S., 4. Dez. Vor etwa 1/2 Jahren verstarb ein Handwerksbursche, der nur einen ganz abgetragenen Anzug hinterließ, der zu Lumpen in den Bürgerhospital übergeben wurde. Vor einiger Zeit haben die Diakonissen den Rod zertrennt und waren nicht wenig erstaunt, als sie 200 M. in Gold eingewickelt fanden. Wie der Handwerksbursche zu dem Gelde gekommen ist, wird wohl ein Rätsel bleiben. — Die Naturalverpflegung der Baganten ist seit 1. Nov. im hiesigen Bezirk wieder eingeführt, es wurden im vorigen Monat 279 Personen dahier unterstellt. (Schwäb. Merk.)

Sulz a. R., 4. Dez. Heute früh sind in Holzhausen, hiesigen Bezirks, zwei Wohnhäuser und eine Scheuer vollständig niedergebrannt.

Ul m., 4. Dez. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde das Gehalt des künftigen Oberbürgermeisters auf 7000 M. festgesetzt, wozu noch 1500 M. für Mietkostenerschädigung und 2500 M. aus allerlei Gebühren kommen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat der „Allg. Ztg.“ zufolge für den Bau des Dampfers Wismann 3000 M. gespendet. — Dem „Berl. Taobl.“ wird aus Sansibar telegraphiert: Reichskommissar v. Wismann und Frhr. v. Soden haben dem Sultan einen Besuch abgestattet. Baron Soden und der bisherige Stellvertreter Reichskommissar Dr. Schmidt reisen heute mit dem französischen Postdampfer nach Europa ab. Wismann wird noch heute seine Reise zur Inspizierung der Küstenplätze antreten.

Berlin, 3. Dez. Der Grundstein zur neuen katholischen Seba-riankirche ist heute in feierlicher Weise gelegt worden.

Berlin, 4. Dez. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung den Anträgen von Sachsen und Bayern betreffend die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn sowie dem Entwurfe einer Verordnung wegen Aufhebung des Verbots der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten dänischen, schwedischen und norwegischen Ursprungs zugestimmt.

Berlin, 4. Dez. Reichstag. Zweite Lesung der Helgolandvorlage. Stadthagen (Soz.) spricht gegen die Vereinigung mit Preußen. Staatsf. v. Bötticher weist auf den kostspieligen Verwaltungs-

apparat bei der Einrichtung der Insel als Reichsland hin. Die Helgoländer dürften sich des wohlwollendsten Entgegenkommens seitens Preußens versichert halten. Raumbach für die Vereinigung mit Holstein. § 1 (Eingeleibung in Preußen) wird unverändert genehmigt.

Berlin, 4. Dez. Die Zentrumsparthei des Reichstags hat dem Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes eingebracht.

Berlin, 4. Dez. Der Jesuitenantrag des Zentrums im Reichstage lautet: „Gesetz betr. die Aufhebung des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu. § 1. Das Gesetz vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben. § 2. Die zum Vollzug des genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit. § 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tag der Verkündigung in Kraft.“ Die Polen haben nicht unterzeichnet, nur das Zentrum. — Dem Bundesrat ist der Gesetzentwurf über die kaiserl. Schutztruppe in Ostafrika schon zugegangen, derselbe steht auf der heutigen Tagesordnung des Bundesrats.

— Die Bevölkerungszahl von Berlin betrug bei der Volkszählung am 1. d. M. nach vorläufiger Feststellung 1 574 485 (1885: 1 315 287, also Wachstum 17%).

Eine am 30. Nov. in Köln stattgehabte Versammlung der Krankenkassen von Rheinland-Westfalen befaßte sich u. A. mit der Errichtung von Lungenheilanstalten, deren Notwendigkeit von Dr. Busch aus Crefeld begründet wurde, mit dem Hinweis darauf, daß alljährlich in Rheinland-Westfalen etwa 28 000, im preussischen Staate etwa 88 000 und im deutschen Reiche etwa 160 000 Menschen an Lungenschwindsucht zu Grunde gehen und gerade das Koch'sche Heilverfahren nach seiner eigenen Erklärung nur Aussicht auf Erfolg bietet, wenn es in Heilanstalten unter Aufsicht und angemessener Pflege angewendet wird. Die Versammlung nahm hierauf einstimmig eine diesbezügliche Resolution an und beschloß schließlich Dr. Koch auf telegraphischem Wege den Ausdruck dankbarer Verehrung kund.

Graub., 4. Dez. Bei der Ersatzwahl zum Reichstag im Wahlkreise Flatow-Schlochau wurde Landrat v. Hellboerz-Debra (Konf.) mit 10 422 Stimmen gewählt. Der freikünige Kandidat Neukirch erhielt 7728 Stimmen.

Hamburg, 3. Dez. Im Vororte Barmbeck starb heute Nachmittag ein Neubau ein. Sechs Maurer wurden unter den Trümmern begraben; vier sind schwer verletzt.

Ausland.

Wie aus Paris gemeldet wird, soll daselbst eine große katholische Kirche erbaut werden, wozu ein Delegierter des Papstes eingetroffen sei. Die Jesuiten sollen mit starkem Kapital dabei betheilt sein.

Bern, 3. Dez. Soeben wurde im Walde bei Vern die schrecklich verstümmelte Leiche einer jungen Frauensperson aufgefunden; die Wunden entsprechen ganz den von Jach dem Aufschlißer seinen Opfern beigebrachten. Ein der That Verdächtiger wurde verhaftet.

Aus Sansibar wird gemeldet: In Usulum am südlichen Ufer des Viktoria-Nyanzasees fanden erbitterte Kämpfe zwischen arabischen Sklavenjägern und Eingeborenen statt, wobei die Eingeborenen siegreich blieben.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 7. Dez. 9 1/2 Uhr Predigt: Defan G e f. 1 1/2 Uhr Christenlehre Helder Zeller. (jüngere Abtheilung.) (Sonntagsschule in allen Klassen.)

Mittwoch, 10. Dez. 6 Uhr Bibelstunde: Helder Zeller. Freitag, 12. Dez. 9 Uhr Kinderlehre: Defan G e f.

Katholischer Gottesdienst.

(Jeden 1ten und 3ten Sonntag des Monats.) Sonntag, 7. Dezember. 9 Uhr: Predigt und Amt. 2 Uhr: Christenlehre und Nachmittagsandacht.

Vom Thurme wird folgender Choral geblasen. Sieh Dein König kommt zu Dir.

Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf.; außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die Apollinische Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 189.

Samstag, den 6. Dezember 1890.

51. Jahrgang.

Uhren-Ausverkauf.



Wegen Umzüge in mein Haus Hauptstätterstraße 19 verkaufe auf kurze Zeit eine große Partie Regulatoren, Wanduhren, Tischuhren, Kuckucksuhren, Weckeruhren, Musikwerke zu außerordentlich billigen Preisen, goldene und silberne Uhren in schönst. Auswahl.

Garantie. Reparaturen jeder Art pünktlich.

Joseph Saiber,
Uhrmacher,
Stuttgart,
Hauptstätterstr. 10.

Stuttgart

Seiden-

Hüte

Filz-Hüte

Blüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirsstraße 5.

Stuttgart, Poststraße 9.

Schirmfabrik

Eugen Rennemüller

Billigste und beste Bezugsquelle für alle Sorten Schirme 5% Rabatt.

Lederhosen empfiehlt billigst
P. Breitmeyer
Stuttgart Thorstr. 27.

Rothebühlstraße 77/1. Halte- stelle Feuersee der Straßenbahn Stuttgart. **Totaler Ausverkauf** eines sehr großen Spielwaaren-lagers, weit unter den Fabrikpreisen; dabei fein geschnitzte Holzperle und andere Thiere von 50 Pf. an. Steinbaukasten ebenfalls von 50 Pf. an.

Christbaum-Confect!!

Bersende hochf. Christbaum-Confect, reizende Neuheiten v. vorzügl. Geschmack für 3 M. 20 Pf. franco. 1 Kiste enthaltend ca. 450 mittlere Stück oder ca. 240 nur große Stücke, geg. Nachnahme oder Einsend. des Betrages (auch Briefmarken.)

Porto, Kiste und Verpackung wird nicht berechnet! - Bei Abnahme von 3 Kisten nur 9 M. franco.

P. Seidel, Dresden,
Bismarckstraße 54.

Waiblingen.

Herrren-Westen

in vorzüglicher Qualität (Kammgarn) sind eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Eine Partie gewöhnliche Westen verkaufe ich, um damit zu räumen, pr. Stück M. 2,90.

A. Häfner's Ww.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein

Winter Schuhlager



in Filzstiefeln, Filzhauschuhe mit Filz- und Leder- sohlen, Augsburgers, sächsische Zuchschuhe, Gend- schuhe, sowie alle Arten von Lederschuhwaaren von bester Quali- tät zu den billigsten Preisen.

G. Baumgärtner, Schuhmacher.

Waiblingen.

Auf Weihnachten empfehle ich meine

Kinder-Spielwaaren

in großer Auswahl,

sowie Christbaumverzierungen, Spiegel, Glas, Porzellan und Korbwaaren, Gesang-, Gebet-, Schul- und Bilder-Bücher.

Vorjährige Weihnachtsartikel zu herabgesetzten Preisen.

Fr. Spiess, Buchb.

Alle Sorten Kalender empfiehlt der Obige.

Stuttgart.

Gold- & Silberwaaren Granat- & Korallenschmuck

in reichster Auswahl und neuesten Mustern emp- fiehlt zu den billigsten Preisen mit 5% Sconto.

Eheringe in reichster Auswahl.

CARL KURTZ, Goldarbeiterneben dem Neuen Tagbl.

Eberhardsstraße 59.

Die bestbekannte

Flachs-, Hans- & Wergspinnerei, Weberei,
Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post und Bahnstation, Bayern.

liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität zu einem Spinn- lohne von nur

10 Pfennigen per bayr. Schneller zu 1000 Meter.

Sendungen franco gegen franco!

Bedingung der Bereinigung der Lohnspinnereien.

Spinnmaterial als: Flachs-, Hans-, Werg zum Lohner- spinnen, Weben, Bleichen übernimmt:

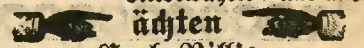
Herr Carl Klenk in Waiblingen

C. L. Schäfer „Korb“

und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.

Wer Husten hat

versuche die seit Jahren vielbewährten und allein



Carl Mill's

Spizwegerichst

Brust-Bonbons

per Packet 10 und 20 Pf. und

Spizwegerich Fruchtst

per Flacons 50 Pf. und 1 M.

Alleinige Niederlage in Waib- lingen bei

Karl Klenk.

Hans Stützel's

Prinzess- kindermehl

bestes Allgäuer Milch enthaltend ist in Folge seines hohen Nährwerts und leichten Verdaulichkeit das beste und billigste Nahrungsmittel für Kinder, bietet vollständigen Ersatz der Muttermilch und wird seit vielen Jahren mit gutem Erfolge verwendet. Zu haben bei **A. Vollmer Wwe.**



Verbesserte Eilienmilchseife

v. Bergmann & Co. Berlin u. Frkf. M. vollkommen neutral mit Boraxmilch- gehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen. Borr. à Stück 50 Pf. bei: **Ch. Daiber, Friseur.**

Kein Abführmittel hat eine so milde angenehme, schmerzlose, dabei aber prompte Wirkung wie die

Bacharias- Pillen

(1-2 Pillen genügen gegen harten Stuhlgang, Appetitlosigkeit, einge- nommenen Kopf u. s. f. Preis 90 Pf. pro Schachtel. Zu beziehen durch die Apotheken. Hauptniederlage bei **Reihlen und Scholl** in Stuttgart. Garantiert unschäd- liches Hausmittel.



Weihnachts-Ausstellung.



Teile der verehrlich n Einwohnerschaft und Auswärtigen ergebenst mit, daß von heute an meine reichhaltige

Ausstellung von Kinderspielwaaren

eröffnet ist; zugleich mache ich auch auf eine schön: Auswahl Puppentöpfe, getleidete Puppen, sowie Puppenwägelchen aufmerksam, wozu ich meine werten Freunde und Gönner hiemit freundlich einlade.

Ebenso bringe ich meine zu Weihnachts-Geschenken sich eignenden

Galanteriewaaren, Gesang-, Gebet-, Schul- und Bilderbücher,
sowie **Glas- und Porzellan-Waaren, Cigarren in 25—50 und 100 Stück Kistchen**
in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll

Chr. Willinger, Buchb.

Waiblingen.

Schuhwaarenlager.

Mein Lager in allen Sorten

Leder- und Filzschuhwaaren

aus der

bestrenomirten Schuhfabrik des Herrn
J. Dobelmann in Ditzingen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

Karl Klenk.

Waiblingen.

Bei jetziger Gebrauchszeit bringe ich meine

Winter-Waaren

in empfehlende Erinnerung, hauptsächlich
Flanellhemden, Unterhosen, feine wollene Unter-
leibchen, Socken, Strümpfe u. s. w.

A. Häfner's Ww.

Stuttgart.

**Gold-, Silber-, Granat-,
Corallen- und Türkis-Schmuck**
in größter Auswahl und neuesten Mustern
zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz, Goldarbeiter

Hirschstrasse 5 gegenüber d. Gasth. z. Hirsch.

NB. Eheringe, größte Auswahl.

Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung

zwischen

Hävre—Newyork. Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork. Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore. Hamburg—Mexico.



Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer Gottl. Willinger,**
Kaufm. **Gottl. Weiss Waiblingen; D. Veiz, Georg**
Meyer Winnenden; W. Lindauer Geradstetten.

300 Stück Regen-Mäntel

nur neue Sachen in tadelloser Arbeit und vorzüglichem Stoff
— bis zur Hälfte des realen Wertes.

Winter-Mäntel

neueste Berliner Modelle in großartiger Auswahl. — Als
außergewöhnlich billig empfehle ich

ca. 100 Stück Winter-Mäntel

früher M. 12, M. 14, M. 16, M. 18,

jetzt durchweg für **Mk. 10** das Stück.

Kinder-Mäntel in allen Größen von 2 Jahr an.

Fritz Schöninger,
Marktstr. 1, Stuttgart.

Fotographische Anstalt.

F. Willmann,

Marienstraße 36^{1/2}, Stuttgart,

empfiehlt sich zur

Aufnahme photograph. Bilder

in allen Größen und schönster Ausführung bei billigsten Preisen.

Vergrößerungen nach Bildern werden in feinsten
Ausführung billig angefertigt.

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornrente in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg,

zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. s. w.,
roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster,
raschster und billigster Bedienung. — Sendungen franko gegen franko. —

J. G. Müller in Weiler z. Stein, J. D. Reichert in
Endersbach, L. Opferkuch in Bittenfeld.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline,
Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel zc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizer-
häuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Brief-
beschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitstische,
Flaschen, Biergläser, Stühle zc., Alles mit Musik. Stets
das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu
Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preis-
listen sende franko.

Ganz billige
aber feste
Preise!

Carl Robert, Stuttgart,
Toppen, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge
selbstverfertiger, solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß.

Marktstr. 11, Ecke der Karlsstr., Verrentleiderjavrit gegr. 1839.
empfiehlt fertige Anzüge, Herbst- u. Winter-Neberzieher,
2c. 2c. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur
Großes Stofflager.

Stuttgarter
Anzeiger

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe.

Um bis Weihnachten möglichst vollständig zu räumen, verkaufe ich
sämmliche noch in großer Auswahl und nur guten Qualitäten
vorhandenen

Schwarzen & farbigen Kleiderstoffe
Flanelle, Rock- und Jacken-Stoffe, Baumwollflanelle, Zib, Piqué,
Crettonne, Schürzen-, Kleider- und Bettzeuge, Aussteuer-Artikel,
Futterstoffe etc. etc.

Tuch und Bourkin, Hosenstoffe

zu wiederholt herabgesetzten **enorm** billigen
Preisen total aus.

Albert Bernhold jun.

STUTT GART, Hirschstrasse Nro. 18.

Eine Hochzeitsreise.

Erzählung von F. Arnefeldt.

Fortsetzung 36.

Nachdruck verboten.

Dank der reichen Geldmittel, die Erna zur Verfügung stellen konnte, sowie die Verbindungen und Fäden, welche der Inspektor in Händen hielt, war die Spur des Verbrechers bald aufgefunden. Frau v. Neffeld und Schwarz reisten zunächst nach Wien, wo er wie sie erfuhren, immer noch in flotter Weise gelebt hatte; doch hielt man seine Vermögensumstände schon längst für zerrüttet.

Es ließ sich feststellen, daß er an jenem verhängnisvollen Nachmittage mit dem Kurierzuge von Wien abgereist war; nach wenigen Tagen war er daselbst von neuem aufgetaucht und hatte in einem Bankhause gegen Gulden Scheine französisches Gold eingewechselt, hierauf hatte er sich nach Paris begeben.

Die Verfolger wandten sich dahin; Schwarz setzte sich mit der Pariser Polizei in Verbindung; man fand die Spur des Gesuchten; er selbst war aber vor wenigen Tagen abgereist. In dem Hotel, wo er gewohnt, hatte er angegeben, daß er nach Brüssel gehe und dort deuteten alle Anzeichen darauf hin, er müsse Ostende aufgesucht haben.

Die Fremdenliste des Kurors wies seinen Namen und seine Wohnung auf; schon einen ganzen Tag folgten ihm Erna und Schwarz, welche die Polizei benachrichtigt hatten, und die in einiger Entfernung ein paar Polizisten in bürgerlicher Kleidung begleiteten, wie sein Schatten, um die seltene Gelegenheit zu erspähen, den Verbrecher dingfest machen zu lassen.

Sie hatte sich ihnen in der Konditorei in einer Weise geboten, wie die Verfolger nicht zu hoffen gewagt.

8.

Die Schwurgerichtsperiode in G . . . hatte begonnen, und der Tag war angebrochen, an welchem die cause célèbre derselben, der an Herrn von Neffeld verübte Mord, zur Verhandlung kommen sollte.

Lange vor der für den Beginn der Sitzung anberaumten Stunde war das Gerichtsgebäude von dichten Menschengruppen umgeben, die sich keineswegs aus der Gese der Bevölkerung zusammensetzten, sondern in denen man gut gekleidete Herren und Damen der besseren Gesellschaft

bemerkte. Der Wunsch, sich einen möglichst guten Platz in dem voraussichtlich überfüllten Saale zu sichern, hatte sie so frühzeitig hergetrieben, und sie harrten im Sonnenbrande oder unter dem Schutze eines vorspringenden Daches oder Thürbogens, bis sich ihnen die Pforten aufthun würden, während andere Bevorzugte auf Nebenwegen schon Einlaß gefunden hatten.

Innerhalb wie außerhalb des Gerichtsgebäudes herrschte aber die lebhafteste Unterhaltung. Aus M . . . und der Umgegend waren Neugierige in großen Scharen herbeigekommen, die bis zu dem Momente, wo sie selbst Hörer sein würden, die Rolle der Erzähler übernommen hatten und mit wichtiger Miene berichteten, was sie von der Jugendgeschichte des Angeklagten wußten, an dessen Schuld Niemand zweifelte, für den man aber trotzdem ein aus Trauen und Mitleid gemischtes Interesse empfand.

Die großen Thüren des Gerichtsgebäudes wurden geöffnet; die glücklichen Eigentümer von Karten beeilten sich, zu ihren Sitzen zu gelangen, wodurch sich die draußen stehende Menge indes nicht sichtlich verminderte, und diese unterhielt sich nun damit, die sich einfindenden Geschworenen und Zeugen zu mustern.

„Das sind die Eisenbahnbeamten, die auf das Notsignal herbeikamen,“ hieß es; „der Herr dort ist der Arzt, der zufällig im Zuge war; dort kommt die Neffeld'sche Dienerschaft, mit der alten Kammerfrau; und jetzt fährt Frau v. Neffeld mit ihrer Mutter vor.“ flüsterte man, als ein Wagen sich im raschen Trabe näherte, war aber sehr enttäuscht; daß nur eine alte Dame ausstieg, welche das bleiche, vergrämte Gesicht zu Boden gesenkt hielt und sich auf den Arm eines Dieners stützte.

„Die Mutter kommt allein; wo ist die Tochter?“ ging es fragend durch die Reihen. „Sie ist die Hauptzeugin.“

„Sie ist verhaftet, sie ist mitangellagt,“ kam die Antwort von der einen Seite.

„Nein, sie ist entflohen und wird stechbrieflich verfolgt“, berichteten andere. „Ihre Mitschuld ist so gut wie erwiesen, es wird dem Gerichte zum schweren Vorwurf gemacht, daß man sie so lange auf freiem Fuße gelassen hat.“

„Die Neffeld'schen Verwandten haben bereits den Antrag gestellt, das hinterlassene Vermögen mit Beschlagnahme zu belegen, da man doch unmöglich der Mörderin die Verfügung darüber überlassen könne.“

Es war in allen diesen Dingen ein Körnchen Wahrheit. Erna's räthelhaftes Verschwinden hatte ihre Mutter mit der bangsten Besorgnis erfüllt und auch dem bereits gegen sie erhobenen Verdachte neue Nahrung gegeben; besonders war es die alte Dorothea, die mit lauter Stimme ausschrie, die junge Frau sei im Bewußtsein ihrer Schuld entflohen. Es hatte auch seine Richtigkeit, daß Seitenverwandte, die durch das Testament des verstorbenen Herrn v. Rehsfeld sich schwer geschädigt glaubten, Versuche gemacht hatten, den günstig erscheinenden Augenblick zur Vernichtung des Testaments zu benutzen; noch waren keinerlei Schritte gegen Erna geschritten und konnte nichts gethan werden, da sie nichts begangen hatte, was dieselben zu rechtfertigen geeignet war.

Sie befand sich auf freiem Fuße; sie besaß das Recht sich hinzugeben und aufzuhalten, wo sie wollte; sie war gesetzlich keinem Menschen Rechenschaft von ihrem Thun und Lassen schuldig. Ihre plötzliche, geheimnisvolle Entfernung mochte ungeschicklich für eine junge Witwe sein, die unlängst unter so erschütternden Umständen den Gatten verloren hatte; sie mochte damit rücksichtslos gegen ihre Mutter, unflug gegen sich selbst gehandelt haben; verdächtig aber und in gewisser Beziehung auch strafbar ward sie erst, wenn sie sich zu der heutigen Verhandlung, zu der sie geladen war, nicht einsand.

Und fast schien es, als sei irgend ein Hindernis eingetreten; denn der Beginn der Sitzung verzögerte sich weit über die dafür angelegte Stunde. Die Zeugen und die Geschworenen waren an ihren Plätzen; aber der Gerichtshof säumte zu erscheinen, und auch der berühmte Vertreter aus der Residenz, dessen Plaidoyer alle Welt mit so großen Erwartungen entgegen sah, hatte sich noch nicht eingefunden.

Von Minute zu Minute stieg die Ungebuld; der weite Schwurgerichtssaal war erfüllt von einem Summen und Brausen, als wollten sich die Wogen des Meeres darüber hinwälzen; es zischte und wisperte in den Gängen und Korridoren; selbst in die entlegensten Büreauszimmer drang die Kunde, daß etwas Ungewöhnliches sich zugetragen haben müsse.

Derjenige, welcher der kommenden Stunde von allen am ruhigsten entgegen sah, war die Hauptperson, war Benno Treuenfeld selbst. Sein Verteidiger hatte ihn besucht und ihm Kunde gebracht von dem, was Erna für ihn gethan und noch that, und daß man dem wahren Mörder auf der Spur sei. Er war herzlich dankbar dafür; Erna's unwandelbare Liebe und Aufopferung leuchtete ihm wie ein Stern in der Nacht seines Unglücks; aber er glaubte nicht, daß ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt sein würden. Das Gefängnis hatte seinen Mut und seine Spannkraft gebrochen; er konnte nicht mehr wünschen, nicht mehr hoffen, eine stumpfe Gleichgültigkeit hatte sich seiner bemächtigt.

„Ihr solltet mich meinem Schicksale überlassen,“ erwiderte er Weder, „es hilft alles nichts. Man will mich hier schuldig finden, und man wird mich verurtheilen.“

„Aber wenn wir den Mörder zur Stelle schaffen?“

„Ich fürchte, auch das nützt nichts; dann erklärt man mich für seinen Mitschuldigen“, entgegnete Benno mit bitterem Hohn. „Aber sie werden ihn nicht finden.“

„Ich hoffe, sie finden ihn und selbst wenn dies nicht der Fall ist, haben wir nicht zuletzt ein Zeugnis für die Existenz des Mörders?“

„Das Zeugnis eines Sträflings“, versetzte Benno achselzuckend, „man wird es nicht gelten lassen.“

„Ich werde es schon geltend zu machen wissen.“

„Es wird Ihnen nichts helfen; ich habe nur eine Hoffnung —“

„Welche?“

„Daß man mich zum Tode verurtheilt und das Urtheil schnell vollstreckt.“

„So scharf schießen die Preußen doch nicht,“ scherzte Weder, „Kopf in die Höhe, Mann! Wer schon so vielen Widerwärtigkeiten mutig ins Auge geblickt und sie befreit hat, sollte nicht verzagen; verloren ist nur, wer sich selbst verloren giebt.“

Benno antwortete nur durch einen tiefen Seufzer und versank von neuem in das finstere Brüten, aus dem er nur sehr schwer und für kurze Zeit aufzurütteln war.

Auch am Morgen des für die öffentliche Verhandlung bestimmten Tages hatte er sich in gewohnter Gleichgültigkeit von seinem Lager erhoben, sich angekleidet, mechanisch das ihm vorgelegte Frühstück verzehrt und des Augenblickes geharrt, wo man ihn nach dem Gerichtssaal führen werde. Aber dieser Augenblick ließ lange auf sich warten; der Vormittag rückte weiter vor und niemand kam.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Ein Bruder Robert Kochs ist in St. Louis Präsident der Neb. Hesser und Koch Art Company. Herr Arnold Koch erzählt von seinem Bruder: Robert war das dritte von 13 Kindern, von denen die ersten neun Knaben waren. Die Gesehe in Hannover schreiben vor (?), daß wenn eine Mutter 7 Knaben hintereinander das Leben schenkt, der König beim siebenten Pathe stehen muß. Meine Mutter erhielt denn auch ein aus gebiegenem Silber hergestelltes Geschenk. Während wir anderen Jungen unsere freie Zeit meist mit Fischen und Jagden ausfüllten benützte sie Robert zu Studien und seine Lieblingsbeschäftigung war, Moose und Flechten unter dem Mikroskop zu betrachten. Im Alter von 17 Jahren absolvierte er das Gymnasium in Klausthal, wurde aber nicht zur Universitat in Göttingen zugelassen, bis er 18 Jahre alt war. Bereits im zweiten Jahre seines Aufenthaltes auf der Universität erhielt er den ersten Preis für eine Abhandlung, obgleich mehrere Hundert (?) ältere Studenten sich um denselben beworben hatten.

— Wenn alle Postkarten, welche täglich in Deutschland beschrieben werden, an ein einziges Postamt adressiert wären, wieviel Postbeamte gehörten wohl dazu, um diese Karten von den Postwagen ins Sortierzimmer zu tragen? Da man wohl nicht mehr wie einen Zentner jedem Briefträger aufhalsen könnte, so würden zur Bewältigung vierzig Mann gehören; denn vierzig Zentner Papier werden täglich in ganz Deutschland für Postkartepapier verbraucht.

— Der elektrische Stoß. Man schreibt aus Paris, unterem 26. November: Für die Pariser Nachtschwärmer hat ein hiesiger Ingenieur eine eigentümliche Erfindung gemacht. Es handelt sich um einen elektrischen Stoß, mit welchem sich dessen Träger gegen jeden Angriff schützen kann, indem er mit dem Ende desselben den Angreifer berührt und gleichzeitig auf den Knäuel drückt. Der Angreifer erhält nämlich dann einen Schlag, der ihn für mehrere Minuten betäubt. Die Erfindung wäre noch wunderbarer, wenn der Ingenieur dafür bürgen könnte, daß sie nur von ordentlichen Leuten zur Abwehr von Angriffen benützt wird. Es ist aber anzunehmen, daß die Strolche zu allererst sich des Stoßes bedienen werden. Man bedenke, mit welcher Bequemlichkeit sie einen Bürger, sobald er nur elektrifiziert ist, ausplündern können, Revolver, Lotschläger u. s. w. wird die neue Erfindung nutzlos machen. Selbst ein Kind wird ohne Gefahr die Vorübergehenden anfallen und ausrauben können. Der elektrische Stoß wäre also — vorausgesetzt, daß er in der Praxis und nicht nur in der Idee „erfunden“ ist — besser unerfunden geblieben.

— Arge Verdrüßlichkeiten hat ein gelehriger Pudelhund, der den Namen Schnüffel führt, seinem Herrn und Gebieter, einem stark verschuldeten Kommissionsärztl. in Berlin bereitet. M., der sich seinen Verbindlichkeiten durch allerhand Kunststücke zu entziehen sucht, hatte zu besagter Zeit den bei ihm durchaus nicht ungewöhnlichen Besuch eines Gerichtsvollziehers zu erwarten. Als es am Dienstag Vormittag an der Thür heftig pochte, verbar M. seine mit 300 Mark beschwerte Brieftasche nebst der etwa 20 Mark enthaltenden Geldbörse zwischen Sitz- und Lehnpolster des Sophas und öffnete sodann unerschrocken dem Gerichtsvollzieher Sch. die Thür. Der Gerichtsvollzieher muß aber wohl von seinen Auftraggebern über die Kunst des böswilligen Schuldners sehr gut instruiert gewesen zu sein, denn als sich nichts Pfändbares vorfinden wollte, kommandierte die Vollstreckungsbeamte dem auf der Stubenbiele liegenden Hund: „Schnüffel! Aufgepaßt, such!“ Der kluge Hund sprang sofort auf das Schlafsofa und apporzierte die versteckte Brieftasche und die Börse. M. soll sehr verblüfft dreingeschaut haben. Was aber nachher kam? Der Hund kann's nicht erzählen.

— Gut abgetrumpft. Als König Karl XV. von Schweden sich im Jahre 1870 auf dem Schlosse Vikastrog befand, wurde der Großbauer Sven Nilsson aus Desterloeff, der berebte Reichstagsrepräsentant seines Standes, vom Könige eingeladen, um ihn für die beabsichtigte Vermehrung der Artillerie und die Befestigung Karlskronas zu gewinnen. Ein anwesender hochgeborener Artilleristen-Offizier, der in des Königs besonderer Gunst stand, schien nicht übel Lust zu haben, sich an dem „Bauerlein“ zu reiben und deshalb fragte er ihn, ob es wahr wäre, daß er früher Dorfschuhmacher gewesen sei. „Gewiß ist das wahr“ — antwortete Sven Nilsson — „aber Sie, Herr Graf, sind es wohl nicht gewesen?“ „Nein — aber wie meinen Sie das, Nilsson?“ fragte der Offizier. „Weil Sie, Herr Graf, es dann heute noch wären!“ lautete des „Bauerleins“ prompte Antwort. Der Graf biß sich in die Lippen. „Das hast Du ehrlich verdient!“ sagte der König zu ihm und lachte, daß es im Saale wiederhallte.

Landwirtschaftliches.

— Kann Kupfer durch das Bespritzen der Reben mit Kupfer vitriol und Kalk in den Wein kommen? Man schreibt dem N. Zgl. von sachmännischer Seite: Angeregt durch die vorstehende Frage, unternahm ich die Untersuchung von Traubenmost dieses Jahres, sowohl hiesigen als pfälzischen Ursprungs (bei beiden Weinbergen war das regelrechte Bespritzen durchgeführt). Auch nicht eine Spur Kupfer konnte weder im Moste noch im vergorenen Weine nachgewiesen werden, wohl aber Spuren von Eisen und Mangan, welche Elemente bekanntlich in jedem Boden vorkommen. Merkwürdig ist wohl das Vorhandensein von Spuren von Bor säure-Verbindungen, die sich doch nur in vulkanischen Gegenden finden. (Eine Gesundheitschädigung ist dadurch nicht zu befürchten.) Es wäre demnach das Bedenken so vieler Weingärtner zerstreut, als ob der Wein von mit Kupfer vitriol und Kalk bespritzten Weinbergen gesundheitschädliche Eigenschaften besäße.

Gemeinnütziges.

— Mittel gegen Brandwunden. Wenn jemand das Unalück hat, sich Brandwunden jeglicher Art zuzuziehen, so giebt es kein besseres Mittel, als dieselben sogleich mit Umschlägen von Rirschengeist, Branntwein oder auch von Schnaps zu umwickeln und so lange damit fortzumachen, bis der Schmerz aufhört und die Stelle nicht mehr brennt, weil dadurch verhütet wird, daß die Haut weder Blasen noch eine Entzündung bekommt und somit das Schlimmste abgewendet wird. Man hat dieses einfache Mittel auch sogleich bei der Hand.

— Entfernung von Tintenflecken aus Büchern, Kleidern, Wäsche und dergleichen. Tintenflecke, herrührend von Tinten verschiedener Art, lassen sich aus obigen Gegenständen leicht entfernen, wenn man dieselben mit Wasserstoff-superoxyd, das etwas Salmiakgeist enthält, wiederholt betupft und alsdann am Lichte eintrocknen läßt.